

STANDPUNKTE!

Ausgabe 7

19. JULI 2020

MARKUS STEIN, MDL

Herausgeber: Markus Stein MdL, Marktplatz 7 | 55566 Bad Sobernheim | info@stein-markus.net | Tel: 06751 8590621

A man in a dark suit, light blue shirt, and patterned tie is sitting in a black office chair. He is smiling and gesturing with both hands. The background shows an office environment with desks and other chairs.

Mein Bericht für Sie!

7

VORWORT



MARKUS STEIN, MDL

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

das Jahr 2020 hält uns alle bis heute in Atem. Eine Pandemie ungeahnten Ausmaßes fordert bis heute alle Teile der Gesellschaft auf das Stärkste. Regierungen ringen um richtige Entscheidungen, Unternehmen und ganze Branchen kämpfen ums Überleben, die Beschäftigten im Gesundheitswesen riskieren ihre eigene Gesundheit für die Gesellschaft und arbeiten oftmals am psychischen und physischen Limit, Eltern kümmern sich nicht nur um die Erziehung, sondern auch um die Bildung ihrer Kinder, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen Einkommenseinbußen hinnehmen und oftmals überlegen, wie sie Miete, Strom und Lebenshaltungskosten abdecken können.

Als Abgeordneter und Vertreter unserer Mitmenschen hier vor Ort sehe ich insbesondere seit Beginn der Pandemie-Krise meine wesentliche Aufgabe darin, ein gesellschaftlicher Seismograph zu sein. Als Parlamentarier ist man in dieser Zeit Moderator, Kümmerer und Bote. Nachfragen, Reinhören, Probleme aufgreifen, Kritik entgegennehmen und gemeinsam mit den vielen Kolleginnen und Kollegen und den Regierungsverantwortlichen in Mainz an richtigen und verhältnismäßigen Lösungen arbeiten, das ist das, worauf es ankommt. In all den Monaten seit der Pandemie habe ich zahlreiche Anrufe und Mails

erhalten, in denen sich häufig ganz persönliche Existenznöte auftaten. Verzweiflung, Angst und Not waren nicht selten Begleiter in diesen Gesprächen. Man nimmt entgegen, analysiert und bespricht sich mit all jenen, die helfen können. Und ich kann sagen, dass ich von der Art und Weise, wie die Landesregierung mit diesen Situationen bis heute umgegangen ist, zutiefst beeindruckt bin.

Natürlich ist es ganz wichtig, dass die Opposition der Aufgabe zur strengen Kontrolle der Regierungsarbeit nachkommt und dort kritisiert, wo es auch kritikwürdig ist. Doch der anstehende Landtagswahlkampf mag offenbar so manchen politischen Mitbewerber dazu verleiten, die Pandemie und den Umgang mit dieser als Nährboden für generelle Schwarzmalerei zu nutzen. Schließlich gibt es ja immer irgendjemanden, der mit dieser oder jener Entscheidung nicht zufrieden ist. Doch man darf bei all diesen wahltaktischen Spielchen eines niemals vergessen: Jede Entscheidung wird wohlüberlegt getroffen. Und leider gibt es nicht immer ein 100-prozentiges „Richtig“ oder „Falsch“. Hier müssen Abwägungen vorgenommen, Prioritäten gesetzt und notfalls auch unbequeme Entscheidungen im Interesse eines wichtigeren Gutes getroffen werden. Das hat die Landesregierung stets getan. Mit Ruhe und Vernunft, mit Sachlichkeit und Entschlussfreude.

Es gilt eben, was schon vor vielen Jahrzehnten von dem Sozialdemokraten und Altkanzler Helmut Schmidt gesagt wurde: „In der Krise beweist sich der Charakter!“

Mit dieser Ausgabe möchte ich einen Überblick über meine Arbeit in den vergangenen Monaten geben und gleichzeitig aufzeigen, dass auch während der Corona-Zeit noch andere Themen und Aufgaben auf der Agenda standen.

Ich wünsche uns allen eine gute Sommerferienzeit und dass wir alle gesund und munter bleiben.

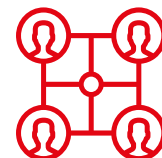
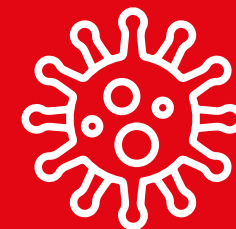
Die Corona-Krise – was RLP tut!

Ende Februar wurde in Rheinland-Pfalz der erste Corona-Infizierte nachgewiesen. Seither ist aus Sicht der staatlichen Unterstützung in Rheinland-Pfalz vieles passiert. Einen groben Überblick über aktuelle Maßnahmen unseres Bundeslandes möchte ich als Hauptthema in dieser Ausgabe darstellen:



Gewaltiger Corona-Schutzschirm

Der rheinland-pfälzische Landtag hat zur Bewältigung der Corona-Pandemie einstimmig einen historischen Nachtragshaushalt beschlossen. Der Nachtragshaushalt ist der größte in der Geschichte von Rheinland-Pfalz. Das historische Ausmaß des 3,3 Milliarden Euro starken Schutzschirms ist der historischen Aufgabe angemessen, vor der das Land zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und der Abmilderung ihrer Folgen steht. Er trägt genau die Handschrift, die jetzt notwendig ist: Er steht für Ernsthaftigkeit und Entschlossenheit. In einer Kombination aus Barmitteln, Bürgschaften und Verpflichtungsermächtigungen trägt die Ampelkoalition dafür Sorge, dass unser Gesundheitswesen leistungsfähig, unsere Unternehmen flüssig und unsere Kommunen handlungsfähig bleiben. Unser Staat ist auch in diesen herausfordernden Zeiten handlungsfähig. Es ist ein starkes Signal der Gemeinsamkeit, dass die Fraktionen im Landtag dem Nachtragshaushalt der Landesregierung einstimmig zugestimmt haben. Gemeinsam machen wir deutlich: Wir werden uns dieser Krise mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenstemmen. Wir werden alles Menschenmögliche tun, damit für die Menschen in Rheinland-Pfalz aus dieser gesundheitlichen keine existentielle Bedrohung wird.



Enquete-Kommission „Corona-Pandemie“ nimmt Arbeit auf

Bei der Bewältigung der Corona-Pandemie sind Bund, Länder und Kommunen Teil eines lernenden Systems mit vielen Unbekannten. Unter dynamischen Bedingungen musste und muss die Politik in Pandemie-Zeiten weitreichende Entscheidungen treffen, deren Erfolg niemand mit Sicherheit vorherzusehen vermag. Die Enquete-Kommission schafft den richtigen Rahmen, um offen, sachlich und zielgerichtet die Herausforderungen zu analysieren, vor die uns die Pandemie in Deutschland und Rheinland-Pfalz gestellt hat. Sie ist der geeignete Ort, um umfassende Schlussfolgerungen zum Umgang mit der Corona-Pandemie sowie zur Vorsorge gegen künftige Pandemien zu ziehen.



Sommerschule

Schülerinnen und Schüler sowie Eltern haben in den letzten Wochen Großes geleistet. Sie alle haben sich die kommenden Sommerferien redlich verdient, auch wenn diese in diesem Jahr für viele Familien anders als gewohnt aussehen werden. Um Familien zu entlasten und Kindern und Jugendlichen einen entspannten, abwechslungsreichen und spannenden Sommer zu bereiten, hat die Landesregierung unter dem Motto „MiteinanderGutLeben – Familiensommer Rheinland-Pfalz“ ein ressortübergreifendes Ferienprogramm aufgelegt. Nicht alle Schülerinnen und Schüler hatten in den vergangenen Wochen die gleichen Lernvoraussetzungen. In der „Sommerschule RLP“ sollen Kinder der Klassen 1-8 die Möglichkeit erhalten, pandemiebedingte Lernrückstände wieder aufzuholen und gut vorbereitet ins neue Schuljahr zu starten. Drei Stunden pro Tag soll in den letzten beiden Ferienwochen ein qualifiziertes Unterrichtsangebot mit freiwilligen Kursleiterinnen und Kursleitern stattfinden. Im Sinne der Chancengerechtigkeit ist, dass die Teilnahme an der Sommerschule freiwillig und kostenlos ist. Das pädagogische Angebot wird ergänzt durch individuelle Lernpatenschaften zwischen Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern.



50 Millionen Euro für Tourismus in Rheinland-Pfalz

Die Landesregierung möchte, dass der Tourismus in Rheinland-Pfalz wieder Fahrt aufnimmt, dass die Branche in Schwung kommt und auch langfristig profitiert. Man hat sich darauf verständigt für die Jahre 2020 bis einschließlich 2022 insgesamt 50 Millionen Euro extra für den Tourismus in Rheinland-Pfalz bereit zu stellen. Die 50 Millionen Euro sollen in den Jahren 2020 bis 2022 in das rheinland-pfälzische Tourismusmarketing, neue und erweiterte Förderprogramme für Gastbetriebe und die öffentliche Tourismusinfrastruktur fließen. Zudem sollen Digitalkompetenzen in allen touristischen Bereichen aufgebaut werden, um die Zusammenarbeit im Tourismus auf allen Ebenen zu erleichtern und zu verbessern.



Entlastung der Kommunen

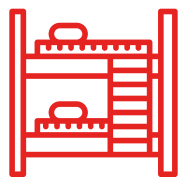
Ganz zentral ist für uns in Rheinland-Pfalz die Entlastung unserer Kommunen. Sie sind die wichtigsten Auftraggeber für öffentliche Investitionen. Das Konjunkturpaket des Bundes ergänzt den 700-Millionen-Euro-Schutzschirm des Landes für die rheinland-pfälzischen Kommunen wirkungsvoll. Solidarisch und verlässlich begleitet die Landesregierung die rheinland-pfälzischen Kommunen auf ihrem Weg aus der Krise. Solidarisch streitet die Landesregierung dafür, dass Bund und Länder gemeinsame Verantwortung für finanzschwache Kommunen übernehmen, deren Probleme sich durch die Corona-Krise noch verschärft haben. Verlässlich hat Finanzministerin Doris Ahnen noch vor dem Bund finanzielle Hilfen für die rheinland-pfälzischen Städte und Gemeinden zugesagt, die in diesem Jahr mit massiven Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer rechnen müssen. Das Land wird einmalig die Hälfte der Mindereinnahmen der Kommunen bei der Gewerbesteuer ausgleichen.

Zur Unterstützung bei der Pandemiebekämpfung wurden bereits 100 Millionen Euro Soforthilfen an die Landkreise und kreisfreien Städte ausgezahlt.



Aufstockung Pflegebonus

Die Beschäftigten in der Altenpflege sind in der Corona-Pandemie rund um die Uhr gefordert. Unter herausfordernden Bedingungen, mit hoher Professionalität und großem persönlichen Einsatz kümmern sich die Pflegenden hingebungsvoll um diejenigen in unserer Gesellschaft, die auf Hilfe angewiesen sind. Für ihre aufopferungsvolle Arbeit verdienen die Beschäftigten in der Altenpflege unseren Dank und unseren Respekt. Als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung wird der vom Bund beschlossene Pflegebonus um 500 Euro auf dann 1.500 Euro aufgestockt. Anders als von Seiten des Bundes vorgeschlagen, wird das Land die Aufstockung der Pflegeprämie vollständig übernehmen. Als Zeichen der Wertschätzung für die Leistungsträger in unserer Gesellschaft kann der Pflegebonus für Beschäftigte in der Altenpflege nur ein erster Schritt sein. Gemeinsam mit der Landesregierung wird sich die SPD-Landtagsfraktion weiterhin für flächendeckende Tarifverträge in der Pflege einsetzen.“



Hilfe für Jugendherbergen & Co.

Jugendherbergen, Naturfreundehäuser und Familienferienstätten sind bedeutsame Bildungs-, Freizeit- und Begegnungsorte. Als außerschulische Lernorte sind sie ein unverzichtbarer Teil unserer Bildungslandschaft. Familien mit Kindern ermöglichen sie ein unvergessliches Urlaubserlebnis zu fairen Preisen. In Folge der Corona-Pandemie sind viele dieser gemeinnützigen Beherbergungsbetriebe in finanzielle Not geraten und stehen vor der Insolvenz. Damit die rheinland-pfälzischen Jugendherbergen nach der Corona-Pandemie wieder ihre Türen öffnen können, hat die Landesregierung ein neun Millionen Euro schweres Rettungsprogramm für Jugendherbergen geschnürt. Dafür haben wir uns auch als SPD-Landtagsfraktion eingesetzt. Mit dem Landesprogramm unterstützt die Landesregierung die rund 40 Jugendherbergen sowie weitere Beherbergungsbetriebe im Land dabei, pandemiebedingte Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Die Landeszuschüsse richten sich an Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit einem Beherbergungsbetrieb, die durch die Corona-Pandemie von Insolvenz bedroht sind. Von dem Rettungsprogramm des Landes können rund 180 Einrichtungen im Land profitieren.“

Die Regelungen zu Kontakt-Beschränkungen...

und anderen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie trifft die Landesregierung in der so genannten „Corona-Bekämpfungsverordnung“. Die aktuelle Fassung ist hier zu finden: <https://corona.rlp.de/de/service/rechtsgrundlagen/>

Hygienekonzepte für einzelne Bereiche:

<https://corona.rlp.de/de/themen/hygienekonzepte/>

Alle weiteren Informationen rund um die Bekämpfung von Corona und eingeleitete Maßnahmen sind auf dem Informationsportal der Landesregierung www.corona.rlp.de zu finden.



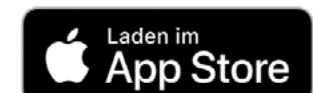
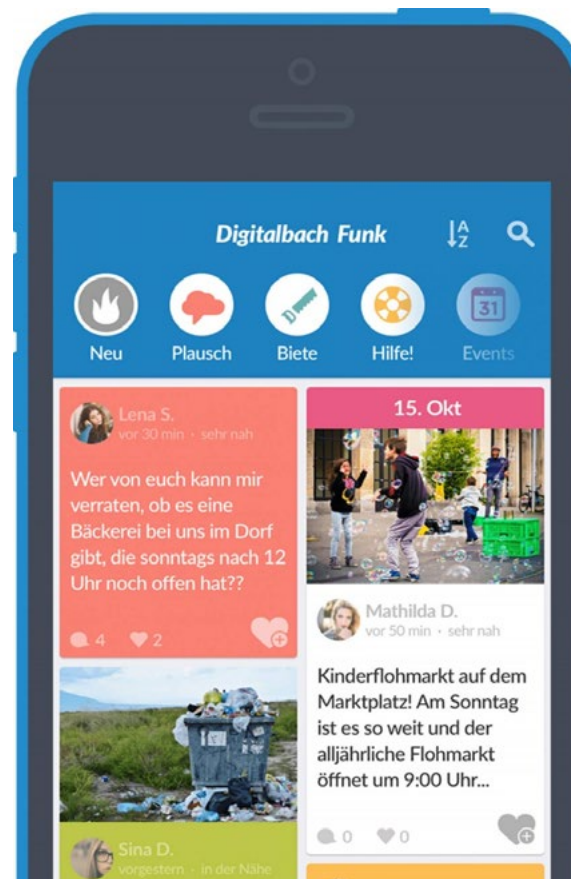
Kulturpaket

Ein Zusammenleben ohne Kunst und Kultur, ohne Musik und Theater, ohne Konzerte und Ausstellungen ist auf Dauer kaum vorstellbar. Umso wichtiger war es, dass die Landesregierung mit einem 6-Punkte-Programm auf die besonderen Herausforderungen der Corona-Krise für die Kunst- und Kulturszene in Rheinland-Pfalz reagiert hat. Die Landesregierung unternimmt darin wichtige Schritte, damit Kunst und Kultur auch in Krisenzeiten weiter stattfinden können. Insgesamt wurden für das Kulturpaket finanzielle Mittel in Höhe von 15,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Mit dem Kulturpaket wird sichergestellt, dass die rheinland-pfälzische Kulturszene in ihrer Vielfalt erhalten bleibt. Insbesondere werden neue Kulturformate angestoßen, die auch über die Corona-Pandemie hinaus die Kunst- und Kulturszene in Rheinland-Pfalz bereichern werden.

Dorf-App landesweit kostenlos

Innenminister Roger Lewentz hat bereits im März entschieden, die beiden Anwendungen DorfFunk und DorfNews aufgrund des aktuell gesteigerten Bedarfs digitaler Kommunikation kostenfrei und landesweit freizuschalten. Mit der App DorfFunk und der Informationsplattform DorfNews stehen in allen Kommunen zwei datensichere

und technisch zuverlässige Möglichkeiten der digitalen Vernetzung zur Verfügung. Über DorfFunk können die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Hilfe anbieten, Gesuche einstellen oder sich miteinander austauschen. Über die DorfNews können Bürgerinnen und Bürger mit aktuellen Meldungen, zum Beispiel von ihrer Kommune, versorgt werden. Vereine und Unternehmen können eingebunden werden. Die Dorf-App ist sowohl im Apple AppStore (für Apple-Geräte) als auch im Google PlayStore (für Android) zu finden.



DER STEIN KOMMT INS ROLLEN

#jetzthaltdigital



Online hören



Spotify



Apple Podcasts



www.der-stein-kommt-ins-rollen.de

DER STEIN KOMMT INS ROLLEN

Etappe 7 - Schloßböckelheim

ETAPPE

7



Schloßböckelheim



**Ein Landtagsabgeordneter,
87 Gemeinden.**

Der Podcast von Markus Stein,
Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz



Online hören



Spotify



Apple Podcasts

DER STEIN KOMMT INS ROLLEN

Etappe 8 - Duchroth

ETAPPE

8



Duchroth

Nachzuhören auf www.der-stein-kommt-ins-rollen.de



**Ein Landtagsabgeordneter,
87 Gemeinden.**

Der Podcast von Markus Stein,
Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz



Online hören



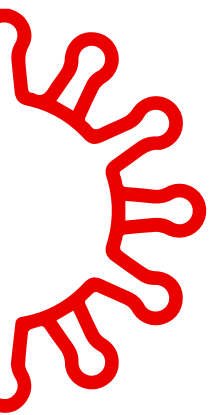
Spotify



Apple Podcasts

www.der-stein-kommt-ins-rollen.de

KURZMELDUNGEN



Corona



Landkreis Bad Kreuznach erhält rund 4 Millionen Euro

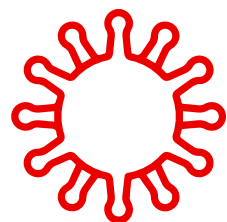
24. März 2020

Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie bekommt der Landkreis Bad Kreuznach rund 4 Millionen Euro. Wie der Abgeordnete Markus Stein (SPD) betont, hat die Landesregierung angekündigt, das Geld den Kommunen rasch zur Verfügung zu stellen. „Die Kommunen kämpfen an vorderster Front gegen das Corona-Virus, etwa über ihre Gesundheitsämter. Es ist daher genau richtig, dass die Landesregierung heute beschlossen hat, ihnen eine einmalige pauschale Zahlung zuzuweisen.“ Die Mittel werden über einen Nachtragshaushalt bereitgestellt, über den die Abgeordneten des Landtags Rheinland-Pfalz an diesem Freitag abstimmen wollen. Das Geld soll anschließend über das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung ausgezahlt werden.

Der Abgeordnete Stein sagt: „Die Landesregierung hat heute einen enormen Rettungsschirm zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und ihrer Folgen angekündigt. Es werden die Strukturen der Gesundheitsversorgung gestärkt, Kommunen unterstützt sowie Selbstständigen und Unternehmen geholfen. Neben Bundeshilfen gibt es für Unternehmen Landesgeld: So können Unternehmen von elf bis 30 Beschäftigten etwa bis zu 30.000 Euro Sofortdarlehen des Landes erhalten zuzüglich eines Landes-Zuschusses. Damit füllt das Land eine Lücke, die der Bund offen gelassen hat.“ Für kleinere und größere Unternehmen gebe es Hilfen der Bundesregierung und Sofortdarlehen des Landes. Zudem soll der für Unternehmen vorgesehene Bürgschaftsrahmen des Landes von 800 Millionen Euro auf 3 Milliarden massiv erweitert und die Bürgschaftsquote auf 90 Prozent der Kreditsumme erhöht werden.

Stein betont: „Die Ampel-Koalition steht eng an der Seite der Kommunen, der Beschäftigten und der Betriebe. In dieser Krise ist es enorm wichtig, dass alle zusammenhalten. Die Gesundheit der Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer hat oberste Priorität. Zudem müssen in Not geratene Unternehmen Unterstützung erhalten und Arbeitsplätze gerettet werden.“





Landesregierung fördert kommunale und ehrenamtliche Nachbarschaftsnetzwerke im Landkreis Bad Kreuznach

25. März 2020

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie setzt die rheinland-pfälzische Landesregierung auch auf starke nachbarschaftliche Netzwerke. Wie der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD) mitteilt, weitet die Landesregierung die Förderung für kommunale und ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen aus. Von den neuen Projektmitteln und Fördermöglichkeiten können auch Nachbarschaftsprojekte im Landkreis Bad Kreuznach profitieren.

„Die Welle der Hilfsbereitschaft in der Corona-Krise ist überwältigend. In diesen für uns alle schwierigen Zeiten rücken die Menschen auch in unserer Region noch enger zusammen. Sie unterstützen Seniorinnen und Senioren beim Einkauf, versorgen Quarantänapatienten mit notwendigen Medikamenten und haben am Telefon ein offenes Ohr für Alleinstehende, die unter fehlenden sozialen Kontakten leiden. Sie alle machen deutlich: Soziale Distanz bedeutet nicht soziale Kälte. Ihnen allen gilt unser großer Dank.“

Die Bedeutung der Nachbarschaftshilfe werde in den kommenden Wochen noch weiter zunehmen, so Stein, der selbst ein Bürgertelefon anbietet, über das ihn Bürgerinnen und Bürger von Montag bis Freitag zwischen 14 Uhr und 15 Uhr persönlich erreichen kön-

nen: 0170 590 86 03. Darüber steht der Abgeordnete für alle Fragen rund um die Corona-Krise zur Verfügung, nimmt aber, wenn es sich organisieren lässt, auch gerne Einkaufszettel von Menschen entgegen, die zu einer Risikogruppe gehören.

Um die Entstehung und den Ausbau der kommunalen Nachbarschaftshilfen weiter anzukurbeln, unterstützt die Landesregierung Landkreise und kreisfreie Städte mit zunächst 360.000 Euro. Für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt sieht das Landesprogramm eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro vor, etwa für die Einrichtung von telefonischen Anlaufstellen, über die ehrenamtliche Einkaufshilfen für Senioren, Alleinstehende, Risikogruppen und Quarantänapatienten vermittelt werden können.

Um bürgerschaftlich getragene Nachbarschaftsprojekte während der Corona-Pandemie anzustoßen und zu unterstützen, hat die Landesregierung zudem einen eigenen Projektfonds ins Leben gerufen. Ergänzend zur bestehenden Engagementförderung des Landes stehen rund eine halbe Million Euro zusätzlich für ehrenamtliche Nachbarschaftsprojekte bereit. Die Einzelförderung in Höhe von bis zu 500 Euro richtet sich an Initiativen, Projekte und Vereine, die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen wie Einkaufsdienste anbieten. Weil insbesondere Alleinstehende und Seniorinnen und Senioren derzeit Angst vor Vereinsamung haben, werden auch ehrenamtliche psychosoziale Dienste wie Online-Vorleseprojekte oder Sorgentelefone gefördert.

„Erfreulich ist, dass in diesen Tagen viele Menschen in ihrer Gemeinde oder in der Nachbarschaft ihre Hilfe anbieten, die zuvor noch nicht ehrenamtlich aktiv gewesen sind. Es gründen sich vielerorts neue Initiativen und Projekte“, sagt Markus Stein. „Es ist daher eine gute Nachricht, dass auch diejenigen Helferinnen und Helfer, die sich unabhängig von einer Kommune oder einem Verein ehrenamtlich engagieren, im Schadensfall durch die Sammelhaftpflicht- und Unfallversicherung des Landes für Ehrenamtliche abgesichert sind“, so der Landtagsabgeordnete abschließend.

Weitere Informationen zu Nachbarschaftshilfe und Bürgerengagement in der Corona-Pandemie:

www.wir-tun-was.rlp.de

www.zusammenland.rlp.de

www.nh-rlp.de

Informationen zu Nachbarschaftshilfe im Landkreis Bad Kreuznach:

www.familiennetzwerk-kh.de

7. April 2020

Neuer Kinderzuschlag hilft Familien, in der Corona-Krise über die Runden zu kommen



Für Familien und Alleinerziehende, die durch die Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, gibt es seit dem 1. April einen erleichterten Zugang zum Kinderzuschlag (KiZ). Dies teilt der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD) mit. „Das Coronavirus verlangt insbesondere jungen Familien enorm viel ab. Die Schul- und Kitaschließungen haben den Alltag vieler Familien auf den Kopf gestellt. Eltern bangen um ihre Jobs und die finanzielle Absicherung ihrer Familien. Mit dem Notfall-KiZ unterstützt das Bundesfamilienministerium Familien nun dabei, in der Corona-Krise über die Runden zu kommen. Sie bekommen die Unterstützung, die sie gerade jetzt dringend brauchen“, sagt Stein.

Der Kinderzuschlag richtet sich an Eltern mit kleinen Einkommen, deren finanzielle Mittel nicht ausreichen, um den gesamten Bedarf der Familie abzudecken. Weil vielen Familien durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie erhebliche Teile ihres Lohns auf einen Schlag weggebrochen sind, wurden die Regelungen für den bisherigen Kinderzuschlag gelockert. Anders als beim regulären Kinderzuschlag ist beim sogenannten Notfall-KiZ nicht das durchschnittliche Elterneinkommen der letzten sechs Monate, sondern des letzten Monats ausschlaggebend. Vom neuen Kinderzuschlag profitieren können etwa Familien mit zwei Kindern, deren Einkommen zwischen 1.400 und 2.400 Euro netto liegt. Anträge für den Kinderzuschlag können bei den Familienkassen gestellt werden.

Weiterführende Informationen zum Notfall-KiZ sowie zur Antragsstellung:

<https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/notfall-kiz>

Landkreis Bad Kreuznach erhält Mund-Nasen-Schutz-Masken und Desinfektionsmittel für Schulen

21. April 2020



Der Landkreis Bad Kreuznach erhält für die Schulen 17.600 Mund-Nasen-Schutz-Masken. Wie der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD) weiter sagt, bekommt der Landkreis Bad Kreuznach überdies 2.900 Liter Desinfektionsmittel für die Schulen. „Die Masken und die Desinfektionsmittel sollen helfen, dass in den Schulen die notwendigen Hygieneregeln eingehalten werden“, sagt Stein. Für die Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz sind so 430.000 Mund-Nasen-Schutz-Masken und rund 70.000 Liter Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt worden.

Markus Stein betont: „Der aktuelle Bund-Länder-Beschluss zur Bewältigung der Corona-Krise hat noch einmal sehr deutlich gemacht, worauf es jetzt in den Schulen ankommt: Auch die Schülerinnen und Schüler müssen die 1,5 Meter-Abstand-Regel einhalten. Sie sollen regelmäßig 20 bis 30 Sekunden ihre Hände waschen und in der Schule und auf dem Schulweg eine Mund-Nasen-Schutz-Maske tragen.“ Der Abgeordnete sagt: „Wir alle wünschen uns, dass der Schulbetrieb so bald wie möglich in gewohntem Umfang stattfinden kann. Es ist daher immens wichtig, dass die Infektionszahlen in Deutschland weiter sinken. Es muss daher unser aller Interesse sein, dass die Abstands- und Hygieneregeln überall und auch von den Schülerinnen und Schüler eingehalten werden können.“

Land spannt Schutzschirm für Vereine in Not

27. April 2020

Mit einem Soforthilfe-Programm will die Landesregierung Vereinen unter die Arme greifen, die in Folge der Corona-Pandemie in finanzielle Schieflage geraten sind. Dies teilt der Landtagsabgeordnete Markus Stein mit. Vereine in finanzieller Not können mit einem Landeszuschuss von bis zu 12.000 Euro rechnen.



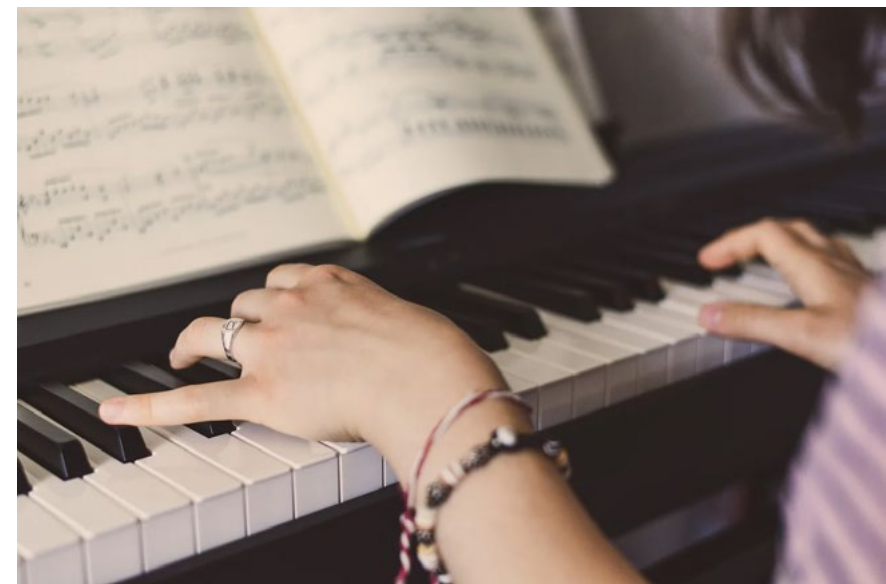
Stein sagt: „Die Corona-Pandemie hat in viele Vereinskassen tiefe Löcher gerissen. Viele Vereine berichten über weggebrochene Einnahmen, viele kämpfen ums Überleben. Die Landesregierung hält nun Wort und spannt für die rund 38.000 Vereine in Rheinland-Pfalz einen 10 Millionen Euro schweren Schutzschirm auf.“ Mit den Landeszuschüssen werde sichergestellt, dass die ehrenamtlichen Strukturen und die Vereinsvielfalt auch über die Corona-Zeit hinaus erhalten bleiben. „Rheinland-Pfalz ist das Land des Ehrenamts, das soll auch nach Corona so bleiben“, macht Markus Stein deutlich.

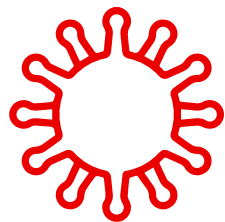
Rheinland-Pfalz verfügt über eine vielfältige Vereinsstruktur. Jeder zweite Rheinland-Pfälzer beziehungsweise jede zweite Rheinland-Pfälzerin ist in einem oder mehreren Vereinen aktiv. „Durch ihre starke Mitgliederbasis sind viele unserer Vereine gut gerüstet, die Krise aus eigener Kraft zu überstehen. Mit dem Landesprogramm werden diejenigen gemeinnützigen Vereinen unterstützt, die es nicht alleine schaffen, ihre laufenden Kosten zu decken“, erklärt Stein. Anträge können ab dem 4. Mai online auf der Internetseite www.wir-tun-was.rlp.de gestellt werden. Vereine und Initiativen, die sich während der Corona-Pandemie in der Nachbarschaftshilfe engagieren, können zudem eine Projektförderung in Höhe von bis zu 500 Euro erhalten. Vereine, die über einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb verfügen, können zur Abfederung von Liquiditätsengpässen Zuschüsse aus dem Soforthilfe-Programm des Bundes beantragen.

Telefonkonferenz für Kulturschaffende

14. Mai 2020

Die Corona-Krise stellt Kunst und Kultur in Rheinland-Pfalz vor große Herausforderungen. Mit einem 15,5 Millionen Euro starken Kulturpaket unterstützte die rheinland-pfälzische Landesregierung die Kulturszene in der Corona-Krise. Über die verschiedenen Bausteine des 6-Punkte-Programms informierte der Landtagsabgeordnete Markus Stein am Dienstag, den 26. Mai 2020, um 19 Uhr gemeinsam mit Staatssekretär Denis Alt und der kulturpolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Giordina Kazungu-Haß, in einer Telefonkonferenz für Kulturschaffende. Das Informationsangebot richtete sich an Künstlerinnen und Künstler, Kulturvereine sowie Kultureinrichtungen. Natürlich war auch für deren Fragen ausreichend Zeit.





Bund und Land spannen Rettungsschirm für Kommunen

19. Mai 2020

„Die Corona-Krise hat in die kommunalen Haushalte tiefe Löcher gerissen. Es ist daher eine gute Nachricht für unsere Städte und Gemeinden, dass nach Finanzministerin Doris Ahnen nun auch Bundesfinanzminister Olaf Scholz einen Rettungsschirm für Kommunen angekündigt hat“, so der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD). Bereits nach den Ergebnissen der aktuellen Steuerschätzung hatte die Landesregierung zugesagt, einmalig die Hälfte der kommunalen Verluste für das Jahr 2020 bei der Gewerbesteuer auszugleichen. Bei der anderen Hälfte der Gewerbesteuer einbußen soll nach den Plänen des Bundesfinanzministers nun der Bund einspringen. „Die Kommunen haben damit die Gewissheit, dass sich der dramatische Rückgang bei der Gewerbesteuer in diesem Jahr nicht auf die kommunalen Haushalte auswirken wird. Die Vorschläge von Bund und Land sind ein wichtiger Schritt, um die kommunale Investitionstätigkeit trotz sinkender Einnahmen aufrechtzuerhalten. Die Kommunen erhalten damit Planungssicherheit für wichtige Zukunftsinvestitionen und die Sicherung der Daseinsvorsorge vor Ort“, so Markus Stein.

Der rheinland-pfälzische Rettungsschirm für die Kommunen hat ein Gesamtvolumen von rund 700 Millionen Euro. Zur Unterstützung bei der Pandemiebekämpfung wurden bereits 100 Millionen Euro Soforthilfen an Landkreise und kreisfreie Städte ausgezahlt. Ein Stabilisierungsmechanismus sorgt zudem dafür, dass die Zuweisungen an die Kommunen aus dem Kommunalen Finanzausgleich in den Jahren 2020 und 2021 stabil bleiben werden.

„Im Sinne der rheinland-pfälzischen Kommunen ist darüber hinaus, dass der Bund mit einer Altschuldenlösung seiner Verantwortung für die kommunalen Haushalte nachkommen will. Auf dem Tisch liegt ein Vorschlag von Bundesfinanzminister Olaf Scholz zur Übernahme kommunaler Altschulden. Finanzschwache Kommunen sollen so in der Corona-Krise handlungsfähig bleiben“, erklärt Abgeordneter Markus Stein. Für eine solche Altschuldenhilfe habe sich auch das Land Rheinland-Pfalz seit langem eingesetzt. Wie Finanzministerin Doris Ahnen ankündigte, sei das Land bereit dazu, sich an einer gesamtstaatlichen Lösung zu beteiligen.

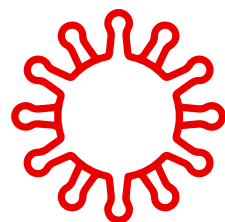
Telefonkonferenz Schutzschild Vereine in Not

27. April 2020

Die Corona-Pandemie stellt die gesamte Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Auch die Sportvereine bekommen die Auswirkungen schmerzhaft zu spüren, denn ein normales Vereinsleben ist in diesen Zeiten kaum möglich. „Neben den gravierenden sozialen

Aspekten sind es vor allem die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, die den Vereinen Kopfzerbrechen bereiten“, weiß der Landtagsabgeordnete Markus Stein aus zahlreichen Gesprächen mit Vereinsverantwortlichen zu berichten. „Die für Sportvereine wichtigen Einnahmen durch den Betrieb der Vereinsgaststätten sind weggebrochen. Gleichzeitig laufen regelmäßige Ausgaben für Pacht und Leasing, die Pflege der Sportanlagen sowie Gehälter für Trainerinnen und Trainer weiter.“





Um Vereinen unter die Arme zu greifen, die durch die Corona-Krise in Existenznot geraten sind, hatte die Landesregierung ein eigenes Hilfsprogramm aufgelegt. Der Schutzschild für Vereine in Not sah Soforthilfen von bis zu 12.000 Euro vor. Die Landeszuschüsse müssen nicht zurückgezahlt werden. Insgesamt stehen für den Vereins-Schutzschild 10 Millionen Euro zur Verfügung. Die Umsetzung des Hilfsprogramms erfolgte für alle Sportvereine durch den Landessportbund. Das Landesprogramm ergänzte das Soforthilfe-Programm des Bundes für Unternehmen, das auch für Vereine mit einem Wirtschaftsbereich in Frage kommt.

In einer telefonischen Vereinskonzferenz hat Markus Stein gemeinsam mit Staatssekretär Randolf Stich den betroffenen Sportvereinen den Schutzschild für Vereine in Not vorgestellt und ist mit den Verantwortlichen ins Gespräch gekommen um dabei offene Fragen zu beantworten. „Die Corona-Krise hat in die kommunalen Haushalte tiefe Löcher gerissen. Es ist daher eine gute Nachricht für unsere Städte und Gemeinden, dass nach Finanzministerin Doris Ahnen nun auch Bundesfinanzminister Olaf Scholz einen Rettungsschirm für Kommunen angekündigt hat“, so der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD). Bereits nach den Ergebnissen der aktuellen Steuerschätzung hatte die Landesregierung zugesagt, einmalig die Hälfte der kommunalen Verluste für das Jahr 2020 bei der Gewerbesteuer auszugleichen. Bei der anderen Hälfte der Gewerbesteuer einbußen soll nach den Plänen des Bundesfinanzministers nun der Bund einspringen. „Die Kommunen haben damit die Gewissheit, dass sich der dramatische Rückgang bei der Gewerbesteuer in diesem Jahr nicht auf die kommunalen Haushalte auswirken wird. Die Vorschläge von Bund und Land sind ein wichtiger Schritt, um die kommunale Investitionstätigkeit trotz sinkender Einnahmen aufrechtzuerhalten. Die Kommunen erhalten damit Planungssicherheit für wichtige Zukunftsinvestitionen und die Sicherung der Daseinsvorsorge vor Ort“, so Markus Stein.

Der rheinland-pfälzische Rettungsschirm für die Kommunen hat ein Gesamtvolumen von rund 700 Millionen Euro. Zur Unterstützung bei der Pandemiebekämpfung wurden bereits 100 Millionen Euro Soforthilfen an Landkreise und kreisfreie Städte ausbezahlt. Ein Stabilisierungsmechanismus sorgt zudem dafür, dass die Zuweisungen an die Kommunen aus dem Kommunalen Finanzausgleich in den Jahren 2020 und 2021 stabil bleiben werden.

„Im Sinne der rheinland-pfälzischen Kommunen ist darüber hinaus, dass der Bund mit einer Altschuldenlösung seiner Verantwortung für die kommunalen Haushalte nachkommen will. Auf dem Tisch liegt ein Vorschlag von Bundesfinanzminister Olaf Scholz zur Übernahme kommunaler Altschulden. Finanzschwache Kommunen sollen so in der Corona-Krise handlungsfähig bleiben“, erklärt Abgeordneter Markus Stein. Für eine solche Altschuldenhilfe habe sich auch das Land Rheinland-Pfalz seit langem eingesetzt. Wie Finanzministerin Doris Ahnen ankündigte, sei das Land bereit dazu, sich an einer gesamtstaatlichen Lösung zu beteiligen.

Land erweitert Zugang zu Künstlerstipendien

10. Juli 2020

Die Corona-Pandemie stellt die gesamte Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Auch die Sportvereine bekommen die Auswirkungen schmerzhaft zu spüren, denn ein normales Vereinsleben ist in diesen Zeiten kaum möglich. „Neben den gravierenden sozialen Aspekten sind es vor allem die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, die den Vereinen Kopfzerbrechen bereiten“, weiß der Landtagsabgeordnete Markus Stein aus zahlreichen Gesprächen mit Vereinsverantwortlichen zu berichten. „Die für Sportvereine wichtigen Einnahmen durch den Betrieb der Vereinsgaststätten sind weggebrochen. Gleichzeitig laufen regelmäßige Ausgaben für Pacht und Leasing, die Pflege der Sportanlagen sowie Gehälter für Trainerinnen und Trainer weiter.“

Um Vereinen unter die Arme zu greifen, die durch die Corona-Krise in Existenznot geraten sind, hatte die Landesregierung ein eigenes Hilfsprogramm aufgelegt. Der Schutzschild für Vereine in Not sah Soforthilfen von bis zu 12.000 Euro vor. Die Landeszuschüsse müssen nicht zurückgezahlt werden. Insgesamt stehen für den Vereins-Schutzschild 10 Millionen Euro zur Verfügung. Die Umsetzung des Hilfsprogramms erfolgte für alle Sportvereine durch den Landessportbund. Das



Landesprogramm ergänzte das Soforthilfe-Programm des Bundes für Unternehmen, das auch für Vereine mit einem Wirtschaftsbereich in Frage kommt.

In einer telefonischen Vereinskonzferenz hat Markus Stein gemeinsam mit Staatssekretär Randolph Stich den betroffenen Sportvereinen den Schutzschild für Vereine in Not vorgestellt und ist mit den Verantwortlichen ins Gespräch gekommen um dabei offene Fragen zu beantworten.



13. Juli 2020

„Als Abgeordneter im rheinland-pfälzischen Landtag bin ich bis heute Adressat zahlreicher Anliegen und Anfragen unterschiedlichster Akteure: Einzelner Mitbürgerinnen und Mitbürger, Kommunen und deren Verwaltungen, Wirtschaftsunternehmen, Vereine und vielen mehr. Wenn ich nun in der Zeitung aus einem Interview mit dem Rüdeshheimer VG-Bürgermeister lese, dass es in der Hochphase der Pandemie aus Mainz keine klaren Vorgaben gegeben haben soll, muss ich das deutlich hinterfragen, da ich genau Gegenteiliges wahrgenommen habe“, so Stein.

Die getroffenen Maßnahmen wurden stets mit den Vertretern der kommunalen Interessen abgestimmt und auch im Ergebnis ganz gezielt an den Bedürfnissen der

Kommunen und ihrer Bürgerinnen und Bürger orientiert. Rheinland-Pfalz war z.B. das erste Bundesland, das bereits Mitte März im Rahmen eines Nachtragshaushaltes seinen Kommunen eine Soforthilfe von 100 Millionen Euro zukommen ließ, natürlich mit dem Fokus auf die Handlungsfähigkeit der Gesundheitsbehörden. Rund 4 Millionen Euro wurden alleine an unseren Landkreis Bad Kreuznach ausgeschüttet. Auch der Vorsitzende des Landkreistages, Landrat Günter Schartz, begrüßte seinerzeit diese weitere Unterstützung der Gesundheitsämter durch das Land ausdrücklich.

Und auch schon zu Beginn der Hochphase wurde im Rahmen von Konferenzen mit den Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, den Landrätinnen und Landräten sowie den Oberbürgermeistern und Oberbürgermeisterinnen der kreisfreien Städte ein allgemeines Lagebild zur aktuellen Verbreitung des Virus, zur Betreuungssituation in Kitas und Schule sowie den Erlassen der Landesregierung zur weiteren Beschränkung des öffentlichen Lebens erörtert.

Auch bei der Beschaffung von Schutzmaterialien hat die Landesregierung nach Auffassung von Stein gut und entschlossen gehandelt. Ein Beispiel: Anfang April wurden unter anderem zwei Millionen Mund-Nasen Schutzmasken und 50.000 Schutzanzüge angeliefert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren damals auch über Ostern rund um die Uhr im Einsatz, um die Verteilung an Krankenhäuser, Pflegeheime, Gesundheitsämter und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens zu koordinieren. Rechtzeitig zum Wiedereinstieg in den Schulunterricht schenkte die Landesregierung den Schülerinnen und Schülern zudem eine Alltagsmaske und den Schulträgern Desinfektionsmittel und Mund-Nasen-Schutz im Wert von 2,5 Millionen Euro.

Stein verweist abschließend auf seine eigenen Erfahrungen, denn wenn er Anfragen, Wünsche oder Anregungen erhalten habe, auch von kommunalen Vertreterinnen und Vertretern, sei die Landesregierung sofort zur Stelle gewesen. „In vielen Fällen verging nicht mal ein Vormittag und Anliegen konnten aus dem jeweils zuständigen Ressort sofort beantwortet und geklärt werden“, lobt Stein die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landesregierung. „Und wenn es mal etwas gedauert hat, dann gab es gute Gründe hierfür, denn vor Schnelligkeit ist in Krisenzeiten vor allen Dingen Sorgfalt bei anstehenden Entscheidungen geboten“, so Stein weiter.

KURZMELDUNGEN

Die gute Arbeit der Landesregierung macht der Landtagsabgeordnete aber vor allen Dingen an einer Sache fest: An den positiven Rückmeldungen in Richtung Mainz, die er selbst erhalten hat – sogar von Menschen, die einer SPD-geführten Regierung parteipolitisch nicht unbedingt nahe stehen. Und auch die Zahlen bestätigten das jüngst: Die Landesregierung kam inmitten der Hochzeit der Pandemie auf ihr bisher bestes Ergebnis in einem SWR Politrend. 71 Prozent der Rheinland-Pfälzer seien mit der Arbeit sehr zufrieden oder zufrieden. Damit zähle die Landesregierung zu den beliebtesten in Deutschland. Sogar unter den CDU-Anhängern überwiegt die Zufriedenheit (69 Prozent).

Quellangabe Politrend SWR vom 23.04.2020:

<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/politrend-corona-april-100.html>

TuS 04 Monzingen e.V. spendet Trikots an Humanitäre Hilfe Windesheim e.V.

2. März 2020



beim TuS abholte und am heutigen Tage in Windesheim bei Edith Stoffel und Gudrun Gutenberger abgeben durfte.

Bild 1 (TuS Monzingen), v.l.n.r.: Jörg Beddies, Markus Stein, Manuel Blatz

Der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD) freute sich sehr, als Manuel Blatz vom TuS 04 Monzingen mit einer Bitte auf ihn zukam: Im aktiven Spielbetrieb nicht mehr benötigt, aber dennoch gut in Schuss waren mehrere Sätze an Fußball-Trikots des Vereins an der Nahe. Wohin damit? Das war die Frage, die man sich gemeinsam mit dem örtlichen Landtagsabgeordneten stellte. Die Antwort fand sich schnell und so war klar, dass die Trikots an die Humanitäre Hilfe Windesheim gespendet werden.

Bote war Markus Stein selbst, der die Trikots



Bild 2 (Humanitäre Hilfe), v.l.n.r.: Gudrun Gutenberger, Markus Stein, Edith Stoffel

Der Verein Humanitäre Hilfe Windesheim e.V. sammelt regelmäßig Spenden aus der Bevölkerung um diese dann gebündelt nach Rumänien zu bringen. Mit dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist dieser Verein in der Region bereits bekannt. Abgeordneter Stein nutzte daher auch die Gelegenheit, um sich bei dem Verein in Windesheim für diese tolle Arbeit zu bedanken.

Wer etwas zu spenden hat, kann sich auf der Internetseite www.humanitaere-hilfe-windesheim.de informieren.

Land stärkt zwei Schulen in Bad Kreuznach

6. März 2020



Die Crucenia-Realschule plus und die Grundschule Hofgartenstraße werden in das Schulentwicklungsprogramm „S⁴: Schule stärken, starke Schule!“ des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums aufgenommen. Dies teilt der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD) mit. „Mit dem Landesprogramm unterstützt das Bildungsministerium Schulen, die vor besonderen Herausforderungen stehen“, so Stein.

„Lehrkräfte stehen heute vor vielfältigen Aufgaben. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern in der Klasse, aber auch die Elternarbeit haben sich gewandelt. Ziel des Maßnahmenpakets ist es, Schulen mit besonderen Bedarfen zu stärken, sie bei ihren wichtigen Aufgaben zu unterstützen und sie fit für die Zukunft zu machen“, erklärt der Landtagsabgeordnete.

Kern des „Starke Schule“-Programms ist die Schulentwicklung. Über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren werden die teilnehmenden Schulen eng begleitet. Neben der Fortbildung der Schulleiterinnen und Schulleiter geht es um Vernetzungsangebote, Coaching und Schulentwicklungsbegleitung. Die teilnehmenden Schulen erhalten

ein durchschnittliches Budget von rund 10.000 Euro, für die Schulleitungen sind zudem Entlastungsstunden vorgesehen. Zum Start des Landesprogramms wurden insgesamt 26 rheinland-pfälzische Schulen ausgewählt. Die zweite Runde mit 26 weiteren Schulen startet zum 1. Februar 2021.

„Das Schulentwicklungsprogramm „S⁴: Schule stärken, starke Schule!“ ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Stärkung unserer Schulen. Es ist eine sinnvolle Ergänzung zu bestehenden Maßnahmen im Bereich der Schulentwicklung. So unterstützt die Landesregierung die Schulträger etwa bei der Schulsozialarbeit mit jährlich zehn Millionen Euro“, so Markus Stein abschließend.

Schließung des Realmarktes in Bad Sobernheim: Es geht um Existenzen

9. März 2020

Wie viele andere hat auch der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD) in den vergangenen Tagen über die Presse erfahren, dass der Realmarkt Bad Sobernheim zum Jahresende schließen wird.

„Da ich weiß, dass eine solche Schließung naturgemäß Auswirkungen auf die Arbeitsplätze hat, lag mir viel daran, mich aus erster Hand zu informieren“, so Stein, der sich daher mit Vertreterinnen des Betriebsrates und der Gewerkschaft verdi vor Ort traf. Der Abgeordnete erfuhr, dass aufgrund des



Auf dem Bild zu sehen, von links: Petra Kusenber (verdi), Steffi Hohneck (Betriebsratsvorsitzende), Nastassja Praß (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende), Markus Stein (MdB), Martina Germer, Anja Smuda, Ute Kuhn (alle Betriebsratsmitglieder)

KURZMELDUNGEN

Zustandes des Gebäudes nach Schließung des derzeitigen Marktes voraussichtlich für ein Jahr kein Betrieb – gleich welchen Unternehmens – möglich sei. Zwar gebe es die Vermutung, dass Edeka an einer Filiale an diesem Standort interessiert sei, genaue Kenntnis darüber und über entsprechende Rahmenbedingungen habe man aber nicht.

„Deshalb möchte ich direkt den Kontakt zu möglichen Nachfolgern wie bspw. Edeka herstellen, und versuchen, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen. Dabei muss es im Ergebnis darum gehen, Handlungsoptionen zu finden, die die Interessen der derzeit Beschäftigten in den Vordergrund stellen. Egal, wer folgt, muss sich darüber klar sein, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen großen Erfahrungsschatz verfügen“, so Stein. Das könne für eine neue Filiale an diesem Standort ein entscheidender Vorteil sein, auch vor dem Hintergrund der bestehenden Stammkundschaft. Das werde auch dadurch bestätigt, dass ein Großteil der Beschäftigten über 50 Jahre alt sei und eine große Berufserfahrung mitbringe.

Unterstützung erhalten Betriebsrat und Verdi vom Abgeordneten auch in der Forderung gegenüber dem aktuellen Betreiber, eine Lösung zu finden, die es den Beschäftigten ermöglicht, die Zeit bis zu einer etwaigen Eröffnung einer anderen Filiale zu überbrücken. „Auch wenn sich eine Schließung des Realmarktes offenbar nicht verhindern lässt, muss sich der aktuelle Arbeitgeber darüber im Klaren sein, dass es nicht nur um wirtschaftliche Aspekte geht, sondern auch persönliche Existenzen betroffen sind“, sagt Stein.

Markus Stein sicherte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seine volle Solidarität zu und möchte in diesem Sinne in einem engen Austausch mit Betriebsrat und Gewerkschaft bleiben. „Ich habe meine Hausaufgaben mitgenommen, und werde mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die Unternehmen auch ihrer sozialen Verantwortung nachkommen“, so der Abgeordnete abschließend.

Land fördert Kita-Ausbau in verschiedenen Gemeinden des Landkreises Bad Kreuznach mit insgesamt 1,5 Millionen Euro

24. April 2020

Im Rahmen der Investitionskostenförderung des Landes wird der Kita-Ausbau in mehreren Gemeinden unseres Landkreises mit insgesamt 1,5 Millionen Euro unterstützt. Dies teilt der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD) mit. Mit den Landesmitteln können in folgenden Kitas neue Plätze geschaffen werden:

- *Kommunale Kita Bretzenheim II, Bretzenheim an der Nahe, mit 600.000 Euro zur Schaffung von 70 Plätzen*
- *Kommunale Kita, Roxheim, mit 300.000 Euro zur Schaffung von 40 Plätzen*
- *Kommunale Kita, Niederhausen an der Nahe, mit 150.000 Euro zur Schaffung von 15 Plätzen*
- *Kommunale Kita Pfaffen-Schwabenheim mit 450.000 Euro zur Schaffung von 55 Plätzen*

Stein sagt: „Gute und gebührenfreie Bildung von Anfang an wird in Rheinland-Pfalz großgeschrieben. Mit dem schrittweisen Kita-Ausbau gehen wir bei der frühkindlichen Bildung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf konsequent voran. Der Bedarf an zusätzlichen Plätzen insbesondere für Krippenkinder wächst stetig. Mit den Kita-Investitionen leistet das Land einen wichtigen Beitrag, dass der Kita-Ausbau in Rheinland-Pfalz weiter voranschreitet.“

Die Landesregierung unterstützt den Kita-Ausbau im Jahr 2020 mit mehr als zehn Millionen Euro. „Mit den Investitionsmitteln schließt die Landesregierung die Lücke, die durch das Auslaufen des Kita-Investitionsprogramm des Bundes im Jahr 2019 entstanden ist“, erklärt Markus Stein. Die Landesregierung werde die Kommunen auch weiterhin bei ihrer kommunalen Pflichtaufgabe unterstützen.



Land fördert Sanierung des Backes in Dalberg

14. Mai 2020

Es war seit vielen Wochen einer der ersten Präsenztermine während der #Corona-Zeit und dazu noch ein sehr schöner!

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Denis Alt (Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur RLP) Ortsbürgermeister Dirk Ballhorn den Bewilligungsbescheid des Innenministeriums über die Förderung zur Sanierung des Backes in Dalberg überreichte. Stolze 220.800 € gibt das Land und beteiligt sich damit zu 65 % an den Ausgaben für das Projekt!

Schön auch, dass man am Backes in Dalberg bereits heute schon kostenlos und frei im Internet surfen kann, denn so hat die Ortsgemeinde Dalberg mit Freifunk Soonwald entsprechende technische Lösungen hierfür geschaffen.

Presse:

<https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bad-kreuznach/vg-ruedesheim/dalberg>



Der Familiensommer kann kommen! – Sommerschule im Kreis Kreuznach macht Schülerinnen und Schüler fit für das neue Schuljahr

23. Juni 2020

Wie der Landtagsabgeordnete Markus Stein mitteilt, hat die Landesregierung unter dem Motto „MiteinanderGutLeben – Familiensommer Rheinland-Pfalz“ ein vielfältiges Ferienprogramm auf die Beine gestellt, an dem neben dem Bildungsressort auch das Familienministerium sowie das Umweltministerium beteiligt sind. „Schülerinnen und Schüler sowie Eltern haben in den letzten Wochen Großes geleistet. Sie alle haben sich die kommenden Sommerferien redlich verdient, auch wenn diese in diesem Jahr für viele Familien anders als gewohnt aussehen werden“, so Stein.

Für Betreuungsangebote, eine Sommerschule, Lernpatenschaften sowie Feriensprachkurse nimmt das Bildungsministerium rund zwei Millionen Euro in die Hand. Davon sind erneut 1 Million Euro für

KURZMELDUNGEN

„Familien, Kinder und Jugendliche im Kreis können sich auch in diesem Jahr auf erlebnisreiche, spannende und erholsame Sommerferien freuen.“

Ferienbetreuungsmaßnahmen in den rheinland-pfälzischen Kommunen vorgesehen. Insbesondere für Eltern, die wegen der Corona-Krise keinen Urlaub mehr haben, sei dies eine enorme Entlastung, so Stein. Für Ferienangebote für Kinder, Jugendliche und Familien stellt die Landesregierung 1,5 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. „Auch Spiel und Spaß werden in diesem Sommer nicht zu kurz kommen“, verspricht Stein. Kern des durch Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig vorgestellten Ferienprogramms ist die „Sommerschule RLP“.

„Nicht alle Schülerinnen und Schüler hatten beim Unterricht zuhause die gleichen Lernvoraussetzungen. In der Sommerschule sollen Kinder die Möglichkeit erhalten, Lernrückstände wieder aufzuholen, um nach den Ferien gut vorbereitet ins neue

Schuljahr zu starten“, erklärt Markus Stein. Die Sommerschule ist eine gemeinsame Initiative des Bildungsministeriums und der rheinland-pfälzischen Kommunen. Vor allem in Schulgebäuden soll in den letzten beiden Ferienwochen drei Stunden pro Tag ein qualifiziertes Unterrichtsangebot mit freiwilligen Kursleiterinnen und Kursleitern stattfinden. Das freiwillige Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 8, die Teilnahme an der Sommerschule ist kostenlos.

Das Ferienprogramm sieht zudem Lernpatenschaften für Schülerinnen und Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf vor. Diese sollen während der Sommerferien durch Studierende begleitet werden. Auch die Feriensprachkurse an den Volkshochschulen sollen ausgebaut werden.

Die rund 70 Familieneinrichtungen in Rheinland-Pfalz können für zusätzliche Ferienangebote für Familien eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 5000 Euro erhalten. Bezuschusst werden etwa Tagesausflüge, Mal- und Bastelkurse oder Naturerlebnisse. Damit in diesem Jahr noch mehr Kinder und Jugendliche bei den vielen Ferienfreizeiten im Land mitmachen können, stellt die Landesregierung für diese 1,1 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. „Erfreulich ist, dass einkommensschwache Familien für gemeinsame Ferien in Familienferienstätten, Jugendherbergen sowie auf Winzer- und Bauernhöfen auch in diesem Jahr wieder einen Zuschuss beantragen können. Denn auch Familien mit kleinem Geldbeutel sollen sich in diesem Sommer erholen können“, so Markus Stein abschließend.



9. Juli 2020

Schulen im Landkreis als „Nachhaltige Schule“ ausgezeichnet

Für ihr großes Engagement auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit ist die Don-Bosco-Schule in Bad Kreuznach als „Nachhaltige Schule“ ausgezeichnet worden und erhält eine Nachhaltigkeitsplakette. Zusätzlich erhält die Schule einen Sonderpreis für Umweltprojekte. Dies teilt

der Landtagsabgeordnete Markus Stein mit. Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Alfred-Delp-Schule Hargesheim und die Grundschulen in Monzingen und Schweppenhausen.

„Ausgeprägtes Umweltbewusstsein ist eine Stärke der jungen Generation. Ich freue mich daher sehr, dass das große Engagement der Schulgemeinschaften die An-

erkennung erfährt, die es verdient. Für die Schülerinnen und Schüler sind die Auszeichnungen ein Ansporn, das Ziel einer nachhaltigen Schule weiter engagiert zu verfolgen“, sagt Stein.

Die Ausschreibung „Nachhaltige Schule“ ist eine Initiative der Landesschüler*innenvertretung und des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums. Landesweit wurden 46 Schulen mit der Plakette „Nachhaltige Schule“ ausgezeichnet. Für ihre herausragenden Verdienste für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbildung wurde an sechs Schulen zusätzlich ein Sonderpreis verliehen, darunter die Don-Bosco-Schule.

Nachhaltigkeit und Umweltbildung sollen an rheinland-pfälzischen Schulen künftig noch stärker verankert werden. Nach dem neuen Schulgesetz, das der rheinland-pfälzische Landtag jüngst beschlossen hat, soll Nachhaltigkeit Teil des Bildungsauf-



Besuch mit den Kolleginnen und Kollegen der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz bei Ubisoft in Mainz.

Für mich als alter Gamer ließen die Einblicke hinter die Kulissen das Herz deutlich höher schlagen!



Zwei neue Bürgermeister in unserem Wahlkreis...

...(VG Nahe-Glan und VG Kirner Land), heißt auch zwei Besuche zum gegenseitigen Austausch.

Es ist ganz wichtig, dass die lokalen Politiker miteinander arbeiten und Projekte und Herausforderungen gemeinsam anpacken. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit Uwe Engelmann und Thomas Jung. Vielen Dank für die guten Gespräche und alles Gute im neuen Job!



Anfang März durfte ich die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Norheim besuchen.

Neben einem Bericht aus dem Bundestag von Dr. Joe Weingarten gab es natürlich auch eine landespolitische Einschätzung meinerseits. Kurz und knapp: Die Stimmung ist sehr gut und wir blicken alle sehr motiviert auf das anstehende Jahr!

Darüber hinaus war es mir eine sehr große Freude, gemeinsam mit dem OV-Vorsitzenden Markus Karsch und Joe sage und schreibe 3 Mitglieder für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft ehren zu dürfen. Insgesamt 150 Jahre SPD Mitgliedschaft standen damit zur Ehrung an. Das ist einfach nur beeindruckend. Danke für eure treue Mitgliedschaft!



Ein besonderer Tag für Herrn Rolf Gillmann...

(Hochstetten-Dhaun) und mich als dem örtlichen Landtagsabgeordneten: Der ehemalige Geschäftsführer der Kreuznacher Diakonie wurde für seine Verdienste um die deutsch-russische Aussöhnung mit dem #Verdienstkreuz am Bande durch Staatsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch für diese tolle ehrenamtliche Leistung und vielen Dank!

Ich durfte bei einer unglaublich beeindruckenden Auszeichnung zugegen sein. Ministerpräsidentin Malu Dreyer verlieh in der Staatskanzlei RLP -Mainz den Marie-Juchacz-Preis. Preisträgerin ist Marlies Krämer.

Wer ist Marlies Krämer?

Sie ist die Frau, der wir z.B. zu verdanken haben, dass Tiefdruckgebiete nicht mehr ausschließlich weibliche Namen tragen, dass man einen Pass auch als „Ausweisinhaberin“ unterschreiben und demnächst auch ein Konto als Kundin eröffnen darf.

Marlies Krämer kämpft nicht nur sprachlich für die Frauen, sondern ist in vielfältiger Weise eine tolle, wo nötig auch unbequeme Frau, die nach dem Tod ihres Lebensgefährten vier kleine Kinder großzog und die Leistungen der Frauen in unserem Land deutlich heraushebt. Bis heute gibt es unterschiedliche Löhne, weniger Rente und nicht zuletzt das Problem mangelnder Repräsentanz in Führungspositionen.

Eine absolut würdige Feministin und Preisträgerin. Herzlichen Glückwunsch!



Vielen Dank an den SPD Ortsverein Simmertal...

...für die Einladung und die Möglichkeit der Ehrung verdienter Genossinnen und Genossen. Herzlichen Glückwunsch auch an den gewählten Vorstand um den neuen und alten Vorsitzenden Werner Speh.

RückBLICK



Gemeinsam mit meiner Kollegin Kathrin Anklam-Trapp...

war ich bei einer hoch interessanten Veranstaltung des Landkreistages für unseren ländlichen Raum: ZukunftsChance Bildung - Perspektiven durch Weiterbildung im ländlichen Raum.

Spannende Eindrücke und viele neue Ideen konnte ich mitnehmen!



Zu Gast war ich vor vielen Monaten bei den Genossinnen und Genossen der SPD in Hochstetten-Dhaun.

Neben den Vorstands- und Delegiertenwahlen standen auch wieder Ehrungen verdienter Genossinnen und Genossen statt. Vielen Dank an OV-Vorsitzenden Hans Helmut Döbell für die Einladung und den gelungenen Abend!

Der Sportbund Rheinland e.V. will die Solidarität...

... im und mit dem organisierten Sport in der Corona-Krise stärken und rief am Dienstag, 9. Juni, zu einem #TrikotTag auf.

Auch ich nahm teil und habe - stellvertretend für alle Vereine - unseren SV Winterbach unterstützt.



Der Verein leistet in so vielen Bereichen ein unglaubliches Engagement - in verschiedenen Sportarten und für alle Altersgruppen. Der #SVW zeigt und bestätigt, wie all die anderen Vereine und Institutionen, wie wichtig das #Ehrenamt in unserem schönen Rheinland-Pfalz ist.

Das unterstütze ich nicht nur als Mitglied, sondern auch gerne als Abgeordneter.



 **ZUR SEITE**



Sieht aus wie in der Plenarsitzung...

...ist es aber (noch) nicht. Seit langer Zeit mal wieder eine Präsenz-Fraktionssitzung der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz im Plenarsaal des Landtag Rheinland-Pfalz. Natürlich unter strengen Hygienevorgaben.

KONTAKT

KONTAKT ZU MIR?

Markus Stein, MdL
Bürgerbüro
Marktplatz 7
55666, Bad Sobernheim

Telefon 06751/8590621

E-Mail info@stein-markus.net

Web www.stein-markus.net



**Neuigkeiten und Eindrücke von
meiner Tätigkeit gibt es auf meinen
Kanälen in den sozialen Medien:**



[markus.stein.mdl](https://www.facebook.com/markus.stein.mdl)



[Markus Stein](https://www.youtube.com/channel/UC...)



[@stein.markus.mdl](https://www.instagram.com/@stein.markus.mdl)



[@SteinMdL](https://twitter.com/@SteinMdL)

Herausgeber: Markus Stein MdL, Marktplatz 7 | 55666 Bad Sobernheim | info@stein-markus.net | Tel: 06751 8590621

Gestaltung: Yuliyana Ilev | Kommunikationsdesign | Kreuzstraße 42 | 55543 Bad Kreuznach | Tel: 0176 2392 3578

Sommerpause

Unser Bürberbüro ist vom 20. Juli bis zum 9. August geschlossen.
Bei dringenden Fragen sind wir per E-Mail erreichbar:

info@stein-markus.net

***Mein Team und ich wünschen
Ihnen eine schöne Sommerzeit!***



— Markus Stein

Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz

[**www.stein-markus.net**](http://www.stein-markus.net)